

Bericht MARE VOSTRUM

Do. 25.09.2014 - Überfahrt Vis - Festland

Hat Tegetthoff die Rückfahrt von Vis schon am folgenden Tag angetreten, so habe ich meiner Crew noch einen Besichtigungstag in Vis gegönnt. Als Danke gibt es wunderbares Raumschotsegeln mit 6 bis 7 Knoten in Richtung Zirje.

Vorher wird aber noch die Gedenkpost für die Toten der Seeschlacht zu Lissa ausgesetzt. Der Angriff der Italiener auf Lissa, um die österreichische Flagge aus der Adria zu vertreiben, schlug fehl. Bei der Seeschlacht von Lissa mussten den Preis 650 Seeleute mit ihrem Leben bezahlen. Auch dieser vom Kaiserreich viel gerühmte Sieg konnte nicht verhindern, dass 52 Jahre später, im Jahr 1918, Lissa an das spätere Königreich Jugoslawien verloren ging. Schlussendlich gesehen waren sowohl die italienischen wie aber auch die österreichischen Opfer sinnlos!



Passend zur Stimmung wartete dann auf uns ein ordentliches Adriagewitter, durch das wir passieren müssen. 1 ½ Stunden Wolkenbruch Blitz und Donner toben sich aus, damit danach wieder die Sonne herauskommen kann. Es kühlt dabei ordentlich ab und beim Anlegemanöver in Biograd bläst dann schon die Bora. Michael meistert aber das schwierige Anlegemanöver mit Seitenwind und wir liegen fest vor zwei Moorings. Der Crewwechsel kann kommen. Morgen früh kommen Toni Herzog, der dann die Berichte direkt von Bord machen wird, und Claus Schreiner, der noch eine Woche Arbeit anhängen musste. Gegen Mittag wird uns Michael dann verlassen, der zurück muss.

Fr. 26.09.2014 - Crewwechsel und Start zur Adria-Expedition

In der Nacht orgelte wieder die Bora, aber es ist schon sternenklar und am Morgen lässt sie von uns ab. Um 07:15 treffen Toni Herzog und Claus Schreiner am Schiff ein. Sie sind am Vorabend bereits zuhause weggefahren und mit der Frühmaschine - Abflug 05:55 in Pula - nach Zadar geflogen.



Es gibt ein gemeinsames Frühstück und um 09:00 gehen wir bei moderatem Wind, strahlendem Sonnenschein und glatter See hinaus - Ziel ist Zadar. Die beiden neuen Crewmitglieder nehmen sofort Ihre Positionen

an Bord ein und mit ihrer Hilfe können wir dort um 11:00 Uhr vor Anker gehen. Gerhard macht noch ein Mittagessen für uns alle, zu dem auch Claus seine Position verlässt. Danach laufen wir in den Hafen und müssen Michael um 12:45 schweren Herzens absetzen, er war eine echte Bereicherung für unsere Crew und unseren Club. Er nimmt die Nachmittagsmaschine nach Pula und fährt dann noch nach Hause.



Unser erster Zielhafen der Adria-Expedition ist Vir, auf der gleichnamigen Insel nordwestlich von Zadar.

Wir sind das einzige Schiff an der Mole, an der wir mit dem Bug in Windrichtung an Steuerbord anlegen. Herrlich sauberes Wasser lockt uns in die noch ca. 24 Grad warme Adria.

Mast- und Schotbruch

Christian Haidinger

